Markt-Berichte

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **57 (1950)**

Heft 4

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

laren zu ehren und ihm beim Schritt ins neunte Dezennium herzliche Wünsche mitzugeben.

Der nun 80 Jahre alt gewordene, aber an Geist und Haltung jung gebliebene Jubilar durfte im geschmückten Saal Blumen der Würdigung und wohlverdienter Anerkennung entgegennehmen. Den Reigen der Ansprachen eröffnete Herr Direktor Schubiger, dem vor sechs Jahren die Nachfolge des scheidenden Leiters der Webschule übertragen worden ist. Er widmete seinem Vorgänger Worte des Dankes und herzliche Wünsche. Seine Grüße galten den Ehrenmitgliedern Herrn Stüssy-Bodmer (Ebnat) und Herrn Ed. Meyer-Mayor (Neu St. Johann), dem Präsidenten Herrn Fr. Huber (Uzwil), den Delegationen des Gemeinderates, des Ortsverwaltungsrates, der Vereinigung ehemaliger Webschüler von Wattwil und des AH-Verbandes der Textilia Wattwil, der Aufsichtskommission, der Firma Heberlein & Co. AG, sowie dem gesamten Lehrkörper.

Im Verlaufe des Banketts würdigte Herr Präsident Fr. Huber als erster das Lebenswerk seines einstigen Lehrers, dem er später Mitarbeiter, Vorgesetzter und Freund geworden ist. Im 1. Kurs, anno 1902, den Herr Direktor Frohmader leitete, hatte Herr Huber einen Freiplatz. „Eine flotte Bande war unser kleines Rudel Schüler. Der neue Direktor, bei dem wir mächtig lernten, brachte einen guten Geist in die damaligen primitiven Räumlichkeiten. Den Grundsatz Dir. Frohmaders, den er uns einhämmerte und den ich nie vergesse: „Ich verlange von Ihnen, daß jeder mehr als seine Pflicht tut", beachteten wir schon deshalb, weil unser Lehrer selbst diesen praktisch anwandte. Viel wurde unter seiner umsichtigen Führung gelernt, und in steter Entwicklung schritt das Lehrinstitut für die Weberei aufwärts..." Seine Worte wurden unterbrochen durch den Studentenkantus, gesungen von den fackeltragenden Webschülern, die sich vor der „Toggenburg" aufstellten: „O alte Burschenherrlichkeit, wohin bist du entschwunden". Im Fackelzug gings zu Ehren des Jubilars unter Singen und Klingen durch das Dorf und nachher waren die Webschüler ebenfalls zu einem Umtrunk in die „Toggenburg" geladen.

Herr Dir. Frohmader erhob sich, um zu danken, aber auch zu einer Rückschau auf seine acht Jahrzehnte. Schon mit 13 Jahren stand er am Handwebstuhl in seiner bayrischen Heimat. Trotz angestrengter 14-16stündiger Arbeit war der Verdienst der Weber ein kleiner: Fr. 1.50 bis 2.- pro Tag. Langsam war das Tempo in bessere Verhältnisse. Familien-, gesellschaftliche, soziale und wieder technische Aenderungen gingen am Auge vorüber. Gespannt horchte die ganze Versammlung den sehr interessanten und mit erstaunlicher Lebhaftigkeit vorgebrachten Reminiszenzen, die in den Satz ausklangen: „Nur dann, wenn der Idealismus über den Materialismus gestellt wird, wirkt sich die Tat segensreich in weite Kreise aus."

Herrn Präsident Hubers Dank für die von einem phänomenalen Gedächtnis zeugenden Schilderungen, die in keinem Buche zu lesen sind, sondern die das nackte Leben selbst geschrieben hat, klangen in den Vorsatz aus, auf den alten bewährten Grundsätzen der Arbeitsamkeit, der Solidität und Pflichttreue aufzubauen. Nur so ist das Leben lebenswert.

Dann stellten sich wieder verschiedene Gratulanten vor: Herr Gemeindeammann W. Herrmann sprach für die Gemeindebehörden, und die Bevölkerung von Wattwil und warf einen Blick auf die gesellschaftlichen und kulturellen Bestrebungen von Herrn Dir. Frohmader. Herr Oberst Stüssy-Bodmer (Ebnat), erinnerte an die harte Schule, durch die der Jubilar nicht nur in seiner Jugend, sondern auch mit der Entwicklung der Webschule Wattwil ging. Denn mehr als auf das eigene, war dessen Interesse auf jenes der Schule eingestellt. In humorvolle Worte wußte Herr Ernst Zimmermann (Winterthur), für den AHV und für die Aktiven der Textilia seinen Dank und Glückwunsch zu fassen und auf den verständnisvollen Führer der „stürmischen Jugend" hinzuweisen. Herr Dir. Hans Pfenninger (Wädenswil) sprach für die schweizerische Wollindustrie.

Abschließend dankte in bewegten Worten Herr Dir. Frohmader nochmals für all die erhaltenen Ehrungen. Schließlich zog Herr Präsident Huber in ebenso humor- wie geistreicher Weise den Schlußstrich unter den prächtig verlaufenen Anlaß, der bei allen Teilnehmern die besten Eindrücke hinterließ.

Herrn Direktor Frohmader entbieten wir nochmals ein herzliches Glückauf; möge es ihm vergönnt sein, noch eine lange Reihe von Jahren in gleicher geistiger und körperlicher Frische seinen wohlverdienten Lebensabend zu genießen. -S-

Markt-Berichte

Vom italienischen Seidenmarkt

Die letzten Wochen haben mit etwas geringeren Umsätzen als knapp nach Jahresbeginn (in der Seidenkonditionierungsanstalt Mailand durchschnittlich 29 000 kg gegen 33 000 kg wöchentlich) auch ein leichtes Nachlassen der Preise für italienische Rohseide gebracht. Nur die verstärkte Nachfrage nach Strumpfseide hat angehalten und die Preise für diese Sorten gestützt.

Die Exportabschlüsse haben im Januar und Februar kaum die durchschnittliche Monatsausfuhr des Vorjahres (etwa 35 000 kg) überschritten und beliefen sich auf je 37 200 kg. Bemerkenswert ist, daß der Rohseidenbedarf Westdeutschlands, das im November 20 500 kg und im Dezember 28 900 kg kaufte, bereits weitgehend gedeckt scheint, da im Januar nur mehr Abschlüsse über 8250 kg und im Februar über 7550 kg zustande kamen. Außerdem soll die rheinische Seidenindustrie auch japanische Seide kaufen.

Hauptabnehmer waren im Januar England (15 650 kg), das infolge Devisenknappheit vom japanischen Markt fernblieb und sich in Italien mit Strumpfseide eindeckte, die dem Vernehmen nach gemischt mit Nylon und anderen synthetischen Fasern verwendet werden soll.

Im Februar stand Indien mit 15 800 kg an der Spitze, jedoch ist fraglich, ob die Käufe fortgesetzt werden.

Frankreich kaufte in beiden Monaten nur verhältnismäßig geringe Mengen von Grègen für Tüll, während japanische Seide in letzter Zeit in solchen Mengen bezogen wurde, daß Lyon auch andere Märkte zu beliefern gedenke.

Ueber die heurige italienische Seidenraupenkampagne verlautet jetzt, daß für diese Saison nur etwa 170 000 Unzen Seidenraupeneier bereitgestellt werden können, was eine Produktion von rund 10 Millionen kg Kokon bedeuten würde. Sollte sich eine über die im Inlande erzeugten Eiermengen hinausgehende Nachfrage ergeben, was angesichts der gegenwärtigen hohen Kokonpreise in informierten Kreisen für möglich gehalten wird, so müßte der zusätzliche Bedarf eingeführt werden, was ein weiteres Zeichen für den Niedergang der Seidenraupenzucht in Italien wäre. Dr. E. J.